



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHORDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 20. Dezember 1952

Nr. 51



Zu Weihnachten

Wie um den Christbaum alle sich vereinen,
Den festlich hellen, den die Liebe weihet!
Da tönt der laute Jubelruf der Kleinen,
Die andern denken der vergang'nen Zeit.
Da griff die Hand so selig nach den Sternen,
Sie senkten sich als Lichter auf den Baum;
Jetzt muß das Herz sich stets bescheiden lernen;
Oft bleibt sein schönster Wunsch ein Traum.

Ein Strom des Lichts ergießt sich durch die Lande,
Von ird'schen Sternen strahlt die heil'ge Nacht.
Geschmückt mit diesem festlichen Gewande
Beschämt der Winter selbst des Lenzes Pracht.
Das Christkind thront auf einer gold'nen Wolke,
In alle Herzen strahlt ihr Widerschein.
O Geist der Liebe, zieh' von Volk zu Volke,
Bescher' der Menschheit Glück und Frieden ein!

(Verf. unbek.)

„Stille Nacht, heilige Nacht . . .“

Die Geschichte eines deutschen Liedes

Das kleine, landschaftlich so schöne Salzburger Land ist die Heimat unseres innigsten deutschen Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“. Der Priester Joseph Mohr (1792-1848) dichtete den Text, der Lehrer und Organist Franz Gruber (1787-1863) war sein Komponist.

Am Heiligen Abend des Jahres 1818 kam Mohr zu seinem Freund Gruber und übergab ihm sein soeben vollendetes Gedicht „Stille Nacht, heilige Nacht“ mit der Bitte, den Text in Musik zu setzen. Noch in derselben Christnacht sang Mohr, der eine wunderschöne Tenorstimme besaß, das Lied in der St. Nikolauskirche zu Oberndorf. Die einfache zu Herzen gehende Melodie machte auf alle Anwesenden einen starken, ergreifenden Eindruck.

Von dieser Christnacht an begann das Lied ein merkwürdiges und interessantes Wanderleben. Besonders beachtenswert ist, daß Franz Gruber seine Komposition nie veröffentlicht hat; sie wurde im Salzburger Land und im nahen Bayern hier und dort nach Abschrift, meist aber nach dem Gehör gesungen.

In Tirol wurde unser Weihnachtslied wahrscheinlich zuerst durch den Orgelbauer Mauracher bekannt, der Ende 1818 die Orgel in der Oberndorfer Nikolauskirche ausbesserte, und der bei dieser Gelegenheit das Lied von Mohr hatte singen hören.

Kurz vor Weihnachten 1833 kamen die vier Geschwister Strasser aus dem Zillertal nach Leipzig, trugen dort das „Stille Nacht, heilige Nacht“ dem Kantor an der katholischen Kirche vor und sangen es auch in der Christmette. Hier lernte es R. Frieze aus Dresden kennen

Weihnachtsworte unseres Kultministers Dr. Schenkel
an die Amtsblatt-Leser

*Friede auf Erden! Wann wird dies Wunder
geschehen? Weihnachten ruft alle Menschen, die
Gott die Ehre geben und guten Willens sind, unver-
zagt und unentwegt auf die Erfüllung der großen
Hoffnung hinarbeiten.*

Dr. Schenkel

Stuttgart, Weihnachten 1952

und ließ das Lied treu nachschreiben; Dr. Gebhardt nahm es in den „Musikalischen Jugendfreund“ auf, dem bald Kocher mit seiner „Zionsharfe“ folgte.

Immer bekannter wurde unser Lied. Auf Süddeutschland, wo es eine beispiellose Verbreitung gefunden hatte, folgte bald der deutsche Norden. Ueber Niedersachsen gelangte es nach Berlin. Dort sang es der königliche Domchor. Hier hörte es König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, zu dessen Lieblingslied es wurde. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit ließ er es sich im königlichen Schloß vom Domchor vorsingen.

In England, Schweden und Indien, überall auf der Welt wurde jetzt unser Lied gesungen.

Und die Schöpfer dieses Liedes? Nur eine ganz kleine Zahl von Menschen kannte ihre Namen, dem großen Publikum blieben sie fremd. So kam es, daß das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ unter den verschiedensten Bezeichnungen erschienen ist: als „Volkslied“ oder „Volksweise“, als „komponiert von M. Haydn“, als „Volkslied aus dem Zillertal“. Nach Amerika und zu den ersten Ansiedlern in den nordamerikanischen Urwäldern kam es als „Choral von Salzburg“. In hundertfacher Form ist Grubers Komposition veröffentlicht worden, aber nur in ganz wenigen Ausgaben ist der Name des Dichters Mohr genannt, der Komponist Gruber wird kaum erwähnt.

Wenn es auch für den Textdichter Mohr und den Komponisten Gruber das schönste Lob sein dürfte, daß ihr Lied so ganz zum Volkslied wurde, die Namen der beiden Männer, die uns unser liebstes Weihnachtslied geschenkt haben, sollten darüber nicht vergessen werden. Rr.

Amtlicher Teil

Zulassung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Südwürttemberg-Hohenzollern

1. Nach der Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Südwürttemberg-Hohenzollern vom 1. 12. 1952 Nr. Ia 1-13012/2 werden im Bereich des Regierungspräsidiums Südwürttemberg-Hohenzollern zum 1. Mai 1953 Nachwuchskräfte für den gehobenen Verwaltungsdienst eingestellt. Die Zulassungen hierfür werden im Frühjahr 1953 durch das Regierungspräsidium ausgesprochen.
2. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst enthält die Verordnung vom 26. 11. 1948 (veröffentlicht im Regierungsblatt Württemberg-Hohenzollern, Jahrgang 1949, Seite 44). Der Vorbereitungsdienst dauert bis zum Besuch der Staatlichen Verwaltungsschule mindestens 5 Jahre; er gliedert sich in Lehr- und Gehilfenzeit. Die 3-jährige Lehrzeit ist bei einem als Lehrstelle zugelassenen Bürgermeisteramt oder Verwaltungsaktuarat zurückzulegen. Die mindestens 2 Jahre dauernde Gehilfenzeit ist bei einem Bürgermeisteramt oder Verwaltungsaktuarat sowie bei einem Landratsamt abzuleisten.
3. Zugelassen werden Bewerber, die
 - a) die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder den deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt sind,
 - b) nach dem 30. 4. 1932 geboren sind,
 - c) die Klasse 6 einer höheren Lehranstalt oder die Mittelstufe einer höheren Handelsschule erfolgreich abgeschlossen haben und über befriedigende Schulzeugnisse verfügen. Mittelschulbildung ist nicht ausreichend.
4. Die Zulassungsgesuche sind bis 20. Januar 1953 beim Landratsamt einzureichen.
5. Nähere Auskünfte über die den Zulassungsgesuchen beizufügenden Unterlagen, die Lehrstellen und die Unterhaltszuschüsse erteilen a) das Landratsamt (Personalsachbearbeiter), b) die Bürgermeisterämter, die einen Fachbürgermeister oder Gemeindeamtman haben c) die Verwaltungsaktuarate, d) die Oberschulen und e) das Arbeitsamt (Berufsberatung). Beim Landratsamt kann ein die wichtigsten Einzelheiten enthaltendes Merkblatt angefordert werden.

Calw, den 9. Dezember 1952

Landratsamt

Dienst bei den Behörden in der Zeit vom 24. bis 31. Dezember

Am 24. und 31. Dezember endet der Dienst bei den Behörden um 12 Uhr.

Am Samstag, den 27. Dezember, sind die Dienststellen des Landratsamts und der Kreisverbandsverwaltung geschlossen. Es ist nur ein Bereitschaftsdienst für Notfälle eingerichtet. Die Landratsamtskasse und die Kreisverbandskasse sind am 24., 27. und 31. Dezember für den Publikumsverkehr geschlossen.

Calw, den 17. Dezember 1952.

Landratsamt

Bekanntmachung über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters

Das aus Anlaß der Uebernahme der Bodenschätzungsergebnisse aufgestellte neue Liegenschaftskataster der Gemeinde Emberg wird in der Zeit vom 1. Januar 1953 bis 31. Januar 1953 in den Diensträumen des Katasteramts Calw, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 26, Schillerstraße Nr. 11 während der Dienststunden offengelegt. Offengelegt werden die Schätzungskarten und die Katasterbücher. Die in das neue Liegenschaftskataster übernommenen Angaben werden außer dieser Offenlegung den Grund- und Gebäudeeigentümern nicht besonders mitgeteilt.

Gegen die in das Liegenschaftskataster übernommenen Angaben steht den Grund- und Gebäudeeigentümern (Erbbauberechtigten, Erbpächtern) die Beschwerde zu. Die Beschwerde kann in der Zeit bis zum Ablauf des 14. Februar 1953 beim Katasteramt entweder schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden. Bei völliger Zurückweisung der Beschwerde fallen die durch örtliche Untersuchungen entstandenen Kosten dem Beschwerdeführer zur Last.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt das Liegenschaftskataster an die Stelle des bisherigen Grundsteuerkatasters und an die Stelle

Inhalt des amtlichen Teils

1. Zulassung zum gehobenen Verwaltungsdienst
2. Dienstzeit bei den Behörden
3. Offenlegung des Liegenschaftskatasters
4. Genehmigungs- und Steuerpflicht öffentlicher Ausspielungen
5. Kriegsschadensrente
6. Berufsschulverband - Nagold - Altensteig

des bisherigen amtlichen Verzeichnisses der Grundstücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung.

Calw, den 12. Dezember 1952

Katasteramt

Genehmigungs- und Steuerpflicht öffentlicher Ausspielungen

Anläßlich der in nächster Zeit stattfindenden Weihnachtsfeiern werden, wie alljährlich, üblicherweise Lotterien oder Ausspielungen durchgeführt. Sofern diese Veranstaltungen den Charakter einer öffentlichen Ausspielung haben, sind sie genehmigungs- und lotteriesteuerpflichtig. Anträge auf Genehmigung sind rechtzeitig über die Bürgermeisterämter an das Landratsamt zu stellen.

Die nicht öffentlichen Ausspielungen unterliegen nicht der Genehmigungspflicht. Als nicht

Nichtamtlicher Teil

Außerordentl. Generalversammlung der Kreisbaugenossenschaft Calw

Am vorigen Montag führte die Kreisbaugenossenschaft Calw im Saalbau Weiß eine ungewöhnlich stark besuchte außerordentliche Generalversammlung durch, an der u. a. auch Landrat Geißler und Herr Fröscher vom Verband Württembergischer Wohnungsunternehmen teilnahmen.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Genossenschaft stellte Kreisamtsrat Sternbacher u. a. fest, daß trotz aller Schwierigkeiten, die sich jeder neuen Einrichtung entgegenstellen - die Kreisbaugenossenschaft wurde erst 1949 gegründet -, der Wert dieser Gründung schon bald vor allem von den Kreisgemeinden erkannt wurde, die auch heute noch das Rückgrat der inzwischen zu einem ausgedehnten Unternehmen entwickelten Genossenschaft bilden.

Das Ziel der Kreisbaugenossenschaft gilt einer möglichst umfassenden

Wohnraumschaffung.

Daß das Bauprogramm nicht immer in der gewünschten erforderlichen Schnelligkeit vorangetrieben werden konnte, sei in der Hauptsache durch Finanzierungsschwierigkeiten begründet.

öffentlich sind die Veranstaltungen anzusprechen, bei denen ausschließlich die Mitglieder der veranstaltenden Vereine und Organisationen und deren Familienangehörige teilnehmen dürfen und die Einführung von Bekannten und Freunden der Mitglieder ausdrücklich verboten ist.

Auf die Strafbarkeit der Durchführung einer genehmigungspflichtigen Ausspielung ohne Genehmigung wird besonders hingewiesen.

Calw, den 17. Dezember 1952

Landratsamt

Kriegsschadensrente

Das Ausgleichsam weist darauf hin, daß die nach dem Lastenausgleichsgesetz vorgesehene Zahlung von Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente, die unter dem Sammelbegriff „Kriegsschadensrente“ zusammengefaßt sind, nur auf Antrag gewährt werden können. Die Kriegsschadensrente kann vom 1. des Monats an bewilligt werden, in dem die Voraussetzungen für die Gewährung der Rente erfüllt sind, frühestens aber vom 1. 4. 52 ab. Die rückwirkende Zahlung ist aber davon abhängig, daß die Anträge bis spätestens am 31. 12. 52 beim zuständigen Bürgermeisteramt eingegangen sind. Eine Verlängerung dieser Antragsfrist ist keinesfalls möglich. Auf Anträge, die nach dem 31. 12. 52 eingehen, kann die Rente erst vom 1. des der Antragstellung folgenden Monats ab bewilligt werden.

Den Antragstellern wird deshalb empfohlen, ihre Anträge sofort einzureichen, auch wenn einige Fragen des Antragsformulars noch nicht beantwortet werden können.

Calw, den 15. Dez. 1952

Kreisverband Calw
- Ausgleichsam -

Berufsschulverband Nagold-Altensteig

Die Verbandsrechnungen des Berufsschulverbandes Nagold-Altensteig für die Rechnungsjahre 1948 (DM), 1949 und 1950 sind in der Zeit vom 22. bis 31. Dezember 1952 bei der Schulverbandspflege (Stadtpflege Nagold) zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Der Verbandsschulgemeinderat hat die Rechnungen in seiner Sitzung am 11. Dezember 1952 anerkannt.

Nagold, den 13. Dezember 1952

Der Vorsitzende des Berufsschulverbandes:
Breitling, Bürgermeister

- Die endgültigen Bilanzen von 1950 und 1951 könnten erst nach Abschluß der Verfahren gegen den ehemaligen Techniker der Kreisbaugenossenschaft Thieme und den früheren Geschäftsführer Becher vorgelegt werden. Seit dem 8. September 1952 würden die Bilanzen durch den Verband der Württembergischen Wohnungsunternehmen amtlich überprüft. Zu gegebener Zeit werde man sowohl den Fall Thieme mit der notwendigen Offenheit behandeln als auch das Ergebnis der Bilanzprüfung bekanntgeben.

Weiterhin äußerte sich der Vorsitzende zur Baukostenüberschreitung, zur Finanzierung und anderen vordringlichen Problemen des Wohnungsbaus.

Bürgermeister a. D. Maier (Nagold), Vorstandsmitglied der Genossenschaft, belegte in seinem Geschäftsbericht den Aufschwung des Unternehmens durch interessante Vergleichszahlen. Von 92 Mitgliedern im Gründungsjahr 1949, über 375 im Jahr 1950 und 417 im Jahr 1951 ist die Mitgliederzahl heute auf 505 mit 556 Genossenschaftsanteilen angestiegen.

Das Bauvolumen belief sich bis jetzt auf 8,5 Millionen DM.

637 Wohnungseinheiten

wurden bisher erstellt. Die rückläufige Tendenz in der Wohnraumbeschaffung sei damit zu erklären, daß der Bauindex gestiegen sei, so daß in manchen Fällen Neubaupläne nicht mehr hinreichend hätten finanziert werden können. Die Auswirkungen der Korea-Krise hätten z. B. zu Preissteigerungen bis zu über 50 v. H. geführt. Auch sei man von der Errichtung von Kleinstwohnungen zur Erstellung größerer Wohnungen übergegangen und habe außerdem mancherlei Abänderungswünschen Baulustiger Rechnung getragen, was die Baukosten weiterhin verteuert habe. Durch Neueinstellung von Arbeitskräften hoffe die Baugenossenschaft, die Bauabrechnungen für die fertiggestellten Bauten bis zum Sommer 1953 erledigen zu können. Bei Baukostenüberschreitungen werde man versuchen, über die Landeskreditanstalt eine Nachfinanzierung entsprechend der Wirtschaftlichkeitsberechnung auf der Grundlage der Richtsatzmiete zu erreichen. Zur stark beanstandeten Grunderwerbssteuer bemerkte der Referent, daß die Berufungen laufen und die Steuer jetzt gestundet ist.

Um dem Bauprogramm einen weiteren Auftrieb zu geben, appellierte Bürgermeister Maier an die Öffentlichkeit, alle verfügbaren Mittel als 7c-Gelder (Steuerbegünstigungsgelder) zur Verfügung zu stellen. Der bei der Genossenschaft auflaufende Kassenskonto wird den Baulustigen gutgeschrieben, über die Verwendung der Mengenrabatte entscheidet der Aufsichtsrat. Abschließend betonte der Redner, daß sich die Kreisbaugenossenschaft die Lösung folgender Aufgaben zum vorrangigsten Ziel

gesetzt habe: Die Abrechnung der bereits durchgeführten Bauvorhaben und ihre eventuelle Nachfinanzierung, Befreiung von der Grunderwerbssteuer bei Rückübertragung und restlose Aufklärung des Falles Thieme. Wirtschaftlich gesehen, sei die Genossenschaft durchaus gesund fundiert.

Kreisbaumeister Klumpp, ebenfalls Vorstandsmitglied referierte über die verschiedenen Ursachen der

Bauüberteuering

Seit Oktober 1950 habe sich eine steigende Verteuerung nicht nur der Baumaterialien, sondern auch der Arbeitslöhne und anderer Leistungen bemerkbar gemacht. Sehr empfindlich habe sich das Ansteigen der Holzpreise ausgewirkt, die sich bis auf rund 389 Prozent im Mai d. J. erhöhten (1936 = 100 Prozent). — Verglichen mit der Zahl vom April 1950 war der Bauindex Ende Dez. 1951 um 32,3 v. H. gestiegen. Unter Zugrundelegung der Zahlen von 1914 ergab sich 1950 eine Steigerung von 260 v. H., 1951 von 320 v. H. und 1952 eine solche von 360 bis 370 v. H.

Durch die steigenden Baulasten waren Finanzierungsschwierigkeiten unausbleiblich. Betrogen z. B. 1950 die Errichtungskosten eines Wohnhauses vom Typ A (Eigenheim mit Einliegerwohnung) 19000 DM, so sind sie heute bis auf mindestens 23400 DM angestiegen, haben sich also um mehr als 20 Prozent erhöht. Für die Ueberteuering der Bauprogramme führte Kreisbaumeister Klumpp neben der Verteuerung der allgemeinen Baukosten Sonderwünsche der Bauherren, eine längere Bau- und Anlaufzeit und - da man möglichst viele Baulustige berücksichtigen wollte - die Finanzierungshöhe an.

Die GSW (Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft) errechnete für den Kubikmeter umbauten Raumes im Kreis Calw DM 36.50 anstelle des anfänglich angesetzten Preises von DM 32.—. Damit rangiert unser Gebiet hinsichtlich der Baupreise zwischen der mittleren und höheren Preisklasse.

Gesunde Finanzlage

Der Bericht von Geschäftsführer Weber über die Finanzlage der Genossenschaft ergab für 1950 und 1951 folgende vorläufige Bilanzen: Auf 2,5 Mill. DM Endbetrag 1950 ergab sich ein Gewinn von 7280 DM, bei 4,8 Mill. DM 1951 ein Gewinn von 8055 DM, für 1952 rechnet man mit einem Endbetrag von 7 Mill. DM.

Die laufenden Bauvorhaben dürften ohne nennenswerte Ueberteuering durchzubringen sein. Für 1953 erwartet man eine sehr rege Bautätigkeit. In drei bis vier Städten des Kreises Calw sind Mietwohnungen nach dem Prinzip der Eigentümerwohnung projektiert, für deren Erwerb ein Eigenkapital von 3000 bis 7000 DM erforderlich sein dürfte.

Für den Verband der Württembergischen Wohnungsunternehmen sprach Herr Fröscher. Er sicherte eine Forcierung der Bauabrechnungen zu. Weiterhin machte er Angaben über einen die Grundsteuer betreffenden Gesetzentwurf des Finanzministeriums, der die steuerbefreite Errichtung zweigeschossiger Häuser mit nicht mehr als drei Wohnungen gestattet. Kaum tragbar sei jedoch die Bestimmung, daß die Eigentumsübertragung innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung zu erfolgen habe. Hier müsse man zu einem Zeitraum von 3 Jahren kommen.

Die vorgenommenen Neuwahlen - die Abstimmung wurde geheim durchgeführt - hatten

Gardinen und Zubehör

preiswert, größte Auswahl

Tapeten - SCHÖNSGES

Großversand und Einzelhandel
PFORZHEIM
Schloßberg 10 - Telefon 4712

Wellensittiche - Kanarienvögel
und der passende Vogelkäfig



SKI für Erwachsene
mit Bindung und Stöcken
ab DM 25.50

Skistiefel handzwiegenäht ab DM 43.—
Keilhosen Gabard. ab DM 54.—
Anoraks Popeline ab DM 26.50
und alles für den Wintersport

SPORT Kohl
Stuttgart

Calwer Str. 41b, b. Alt. Postplatz
Lautenschlagerstr. 24, 5 Min. v. Hbf.

Das Amtsblatt für den Kreis Calw

wird in jeder Gemeinde unseres großen Kreisgebiets aufmerksam gelesen. Deshalb hat auch das Angebot des auf Umsatz bedachten Geschäftsmannes in einer Amtsblatt-Anzeige denkbar besten Erfolg



PFORZHEIM

Leopoldstrasse 17 und
Leopoldplatz - Fernsprecher 3577
Seit 1895 schöne Festgeschenke

aus dem alten führenden Fachgeschäft für
Glas - Porzellan - Hausrat - Kunstgewerbe

Herren-
Burschen-
Knaben-

Kleidung

in allen Preislagen

Jos Jakob BEKLEIDUNG

Pforzheim, Westl. 49

- im Zentrum -

Große Auswahl -
günstige Preise



in Schlafzimmern
Wohn- und
Herrenzimmern sowie
Küchen- und
Kleinmöbeln

finden Sie jederzeit im

**Möbelhaus
Karl Boch**
Pforzheim
Westliche 49

SONDERGUTSCHEIN

Ausschneiden! Nr. 176 Einsenden!
Gegen diesen Gutschein erhalten Sie das vielgerühmte und beliebte
Gärtner Pötschkes Gartenbuch
für nur 80 Pfg. 144 Seiten Inhalt,
418 Bilder (davon 200 Blumen- u.
Schädlingsbild. in prächt. Farben)
u. ungezählte Winke eines alten
Gärtners. 80 Pfg. und 20 Pfg. in
Briefmarken einsenden an
Gärtner Pötschke (22a) Neuß 2



Sport-Fahner

Pforzheim am Sedanplatz

*Man kauft so gut
und deshalb gern*

Auch dieses Jahr wieder
die Weihnachtsgeschenke

BEI NIETHAMMER

HERRENBERG

gendes Ergebnis: Wiedergewählt wurden die Aufsichtsratsmitglieder Kreisamtsrat Sternbacher (Calw) und Bürgermeister Mast (Mömmenhardt); neu gewählt: Rainer Luß (Altensteig). Dem Aufsichtsrat gehören ferner an: Die Bürgermeister Brenner (Schömberg), Erlenmaier (Neuenbürg) und Muß (Ebhausen). In einer anschließenden Sitzung des neuen Aufsichtsrates wurde den beiden bisherigen Vorsitzenden Bürgermeister Maier und eisbaumeister Klumpp Erwin Bischof (Calw) als Vertreter des Landes vertriebener Deutscher neu hinzugewählt, so daß der Vorstand der Kreisbaugenossenschaft nunmehr aus drei Mitgliedern steht.

Iodenbeschaffenheit und menschliche Ernährung

(Fortsetzung und Schluß)

Neue Erkenntnisse möglich

Es ist demnach anzunehmen, daß die Fruchtbarkeit des Bodens nicht besonders stark auf den Gehalt der Nahrungsmittel an den Nährstoffen, an denen es in der menschlichen Kost vorzugsweise fehlt, wirkt. Es muß jedoch zugegeben werden, daß unser Wissen auf diesem Gebiet noch lückenhaft ist. Man hat bei weitem nicht alle Mineralstoffe und Vitamine in die Untersuchungen einbezogen. Die Möglichkeit ist nicht von der Hand zu weisen, daß gewisse Böden aufgrund ihrer natürlichen Beschaffenheit oder einer besonderen Behandlung für die menschliche Gesundheit in einer Weise nutzbar gemacht werden, die man jetzt noch nicht voraussehen kann. Klarheit über diese Verhältnisse kann man nur durch weitere sorgfältige planmäßige und gelenkte Forschung gewinnen. Oberflächliche Auswertung einzelner Beobachtungen ohne ausreichende Unterlagen würdigt nur die Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie und erniedrigt das Vertrauen der Bevölkerung in den Wert der ihr gefertigten Nahrungsmittel und der empfohlenen Ernährungsregeln.

Daß fruchtbare Böden nicht nur einen höheren Ertrag geben, sondern auch eine größere Auswahl der Anbaupflanzen erlauben; weniger produktive, weiß jeder Landwirt, Bringt er seinen Boden dahin, daß dieser auch Obst und Gemüse produziert oder daß Wiesenlieschgras Luzerne trägt, so trägt er zur Gesundheit der Allgemeinheit bei. Angesichts des raschen Anwachsens der Bevölkerungsziffer sind Verbesserung und Konservierung des Bodens mehr denn je das Gebot der Stunde.



Aus dem Gemeindeleben

Calw. Laut Mitteilung des Bahnhofes Calw fährt die Bundesbahn am Sonntag den 21. Dezember 1952 einen Sonderzug mit ermäßigten Fahrpreisen zum Fußball-Länderspiel Deutschland—Jugoslawien.

Nagold	ab 8.28	an 22.40
Calw	ab 8.50	an 22.17
Ludwigshafen Stadion	an 11.43	ab 19.14

(Halt auf mehreren Unterwegsbahnhöfen)

Fahrkarten und Eintrittskarten sind bei den Bahnhöfen erhältlich.



mit prima Schlaraffia-Federkerneinlage sind allen Anforderungen gewachsen!

Kommen Sie zu uns, wir erfüllen Ihre Wünsche!

B. Gabelmann KG., Nagold

Matratzen-Polsterei - Ecke Leonhardstr. - Tel. 519

Als praktische Weihnachtsgeschenke



SIEMENS ELEKTRISCHE HAUSGERÄTE

bewährt und beliebt

Elektro-Radio-Manz Altensteig, Telefon 202

Jetzt ist es kalt drum kauft bald

warme Qualitätsschuhe

für jung und alt im

SCHUHHAUS NIETHAMMER NAGOLD, Turmstraße 25

Das Buch gehört dazu!

Heute noch große Auswahl in Jugendzeitschriften Karten und Bücher

Evang. Buchhandlung OTTO HÖFKER Calw, Badstr. 13



Das schönste Weihnachtsgeschenk

für die Frau ist ein

Pelzmantel

Wilhelm Pesce

Kürschnermeister

Pforzheim, Goethestraße 22 (Bohnenberger Schlöfle)



Die große Auswahl Die kleinen Preise

Wäsche Baumbusch am Leopoldsplatz

PFORZHEIM



Alle Musikinstrumente auf bequeme Teilzahlung Verlangen Sie Prospekt!

RADIO-MUSIKHAUS OSTERODE

Stuttgart - Hauptstätter Str. 55 Telefon 777 09

Billigste Weihnachtsgeschenke

sind immer wieder Qualitäts-Waren

Größte Auswahl erleichtert Ihren Einkauf



AUSSTEUER- UND WÄSCHERAUS

PFORZHEIM

IM MARTINSBAU

Am 21. 12. von 14 bis 18 Uhr geöffnet

MÄRKLIN



Eisenbahn- und Märklin-Spezialist Karl Schieck STUTTGART-S Brunnenstraße 9 beim Leonhardsplatz Nähe Breuninger Tel. 96631

GEBR. MÄRKLIN & CO. S. GÖPPINGEN/WTTBG.

Das Altenheim in Neuenbürg eröffnet

Ca. 10000 cbm umbauter Raum - 90-100 Betten

Sonderbeilage des „Amtsblatts“

Samstag, 20. Dezember 1952



wurde Dipl. Ing. Breitling durch Kreisratsbeschuß vom 15. Februar 1951 auch die Planung und die Bauausführung übertragen. Auf Grund der eingegangenen Angebote für die am 30. April 1951 zur Vergebung ausgeschriebenen Erdbeton-, Maurer-, Zimmer-, Flaschner- und Dachdeckerarbeiten wurde vom Kreisrat folgenden Firmen die Ausführung zugesprochen:

Beton-, Eisenbeton- u. Maurerarbeiten:
Firma Nöding & Stober, Pforzheim,

Zimmerarbeiten: Zimmermeister Eugen Krebs, Neuenbürg,

Dachdeckerarbeiten: Dachdeckermeister Emil Marquardt, Birkenfeld,

Flaschnerarbeiten: Flaschnermeister Franz Kainer, Neuenbürg.

Mitte Juni 1951 setzten die Arbeiten der Fa. Nöding & Stober am Rohbau ein, der trotz schwieriger Geländeverhältnisse in 105 Tagen erstellt werden konnte. Während dieser Zeit waren auch die Verhandlungen mit dem

Am heutigen Samstagnachmittag wird das vom Kreisverband Calw neu erstellte Altenheim Haus „Sonnenhalde“ mit einem Feierakt seinem Zweck zugeführt.

Die von musikalischen Vorträgen umrahmte Einweihungsfeier sieht folgenden Ablauf vor: Begrüßung der Gäste durch Landrat Geissler - Uebergabe des Hauses durch Architekt Breitling - Ansprachen - Besichtigung - Zusammensein. Mit diesem Neubau hat der Kreisverband ein Werk geschaffen, das ihm und der Stadt Neuenbürg zur Ehre gereicht, seinen Nutznießern aber immer wahrhaft gute Dienste leisten möge.

Zur Baugeschichte

Der Bau eines Altenheims hatte sich mehr und mehr als ein dringendes Erfordernis erwiesen. War man sich anfänglich über die Frage, ob Neubau oder Verwendung eines bereits bestehenden Gebäudes noch nicht ganz klar, so fiel die Entscheidung doch sehr bald zugunsten eines Neubaus. Nach reiflicher Ueberprüfung der von den Städten Calw, Nagold, Altensteig und Neuenbürg gemachten Angebote durch Kreisrat und Kreistag und eingehender Besichtigung der in Frage kommenden Baugelände (das Baugelände wird unentgeltlich abgegeben), entschloß man sich für Neuenbürg, da es die günstigsten Voraussetzungen für den geplanten Bau zu bieten hatte. So kam es durch Kreisratsbeschuß vom 5. Oktober 1950 zum Wettbewerbsausschreiben für ein Altenheim von ca. 60 Betten. Aus den 16 eingereichten Entwürfen wurde vom Preisgericht, das sich neben Vertretern des Kreises aus namhaften Sachverständigen des Innenministeriums und des Finanzministeriums Tübingen sowie einem Vertreter aus der Berufsgruppe freischaffender Architekten zusammensetzte, der Entwurfsvorschlag des Tübinger Architekten Dipl. Ing. Breitling zur Ausführung vorgeschlagen. (Wir verweisen auf unseren ausführlichen Bericht über den Architektenwettbewerb und die Entscheidung des Preisgerichts in unserer Amtsblatt-Ausgabe vom 10. Februar 1951.) Nach den Wettbewerbsbestimmungen

Eigentümer des Restgrundstückes, dem Fabrikanten C. W. Müller in Pforzheim, zum Abschluß gekommen, so daß der Kreisverband am 3. Juli 1951 das Gebäude Happeyweg Nr. 3 mit dem anschließenden Gelände erwerben konnte. Dieser Kaufabschluß war deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil über dieses Gelände die Zufahrt zur Hauptstraße führt, und weil in dem erworbenen Gebäude Hausmeister und Hauspersonal untergebracht werden konnten, so daß im Altenheimbau Raum für weitere Betten gewonnen wurde. Der vorhandene Baumbestand der bisherigen Gartenanlage wurde weitgehendst geschont. Auf diese Weise wurde die Vorderfront des Altenheims - die Rückfront geht unmittelbar zum Wald hin - in eine Parklandschaft eingegliedert und gleichzeitig für die künftigen Bewohner ein schöner Aufenthaltsort geschaffen. Am 19. Dezember 1951 konnte nach rund sechsmonatiger Bauzeit das Richtfest gefeiert werden. Im Frühjahr 1952 wurde mit dem Innenausbau begonnen. Als erstes erfolgte der Einbau der Heizungs-, Küchen- und sanitären Anlagen, auch der Einbau der übrigen Einrichtungen ging planmäßig voran. In der Zwischenzeit war die Verwaltung bemüht, das für den Betrieb erforderliche weitere Gelände zu erwerben: Ein Teil des benötigten Gemüses soll selbst gezogen werden, ein Schweinestall gebaut und ein Geflügelhof angelegt werden. Um diese Anlagen zu ermöglichen, erwarb der Kreisverband am 11. Oktober 1952 das gesamte Anwesen Müller-Leile einschließlich des Gebäudes Wildbader Str. 52.

Die Finanzierung des Altenheimbaus wurde schon während der Dauer des Architektenwettbewerbes vorbereitet und ein Teil der benötigten Mittel gesichert. In einer längeren Beratung hat dann der Kreistag am 30. November 1950 die vom Kreisrat wegen des Altenheims gefaßten Beschlüsse genehmigt.

Gliederung und Form

Der Beschauer wird den ganzen Komplex, eingefügt in die Schwarzwaldlandschaft, als überaus schöne, harmonisch wirkende

Einheit mit Wohlgefallen betrachten. Ohne überheblich zu sein, darf man wohl sagen, daß dieser Neubau zu den schönsten und modernsten Altenheimbauten gerechnet werden kann. Die Anlage ist typisch für die Gesinnung, die bei dem Bauvorhaben maßgebend gewesen ist. Freundlichkeit, Helle, Wärme, Zweckmäßigkeit sind die Eigenschaften, die sichtbar hervorgebracht werden sollten, und die nun nach Fertigstellung dem ganzen Gebäude die Atmosphäre geben. Der Bau gliedert sich in drei Teile: in den den Hang entlang geführten Mittelbau und den anschließenden Südflügel, sowie in den vor dem nördlichen Teil des Mittelbaues stehenden Wirtschaftsbau. Der Bau enthält 54 Ein- und Zweibettzimmer mit 5 Teeküchen und in jedem Gebäudeteil Bäder und sanitäre Einrichtungen. Im Wirtschaftsbau befindet sich die Heizungsanlage, darüber liegen die Waschküche mit Trockenanlagen und Nähzimmer. Ueber der Waschküche sind Küche mit Speisekammer, Gemüseputzraum und Kühlraum, außerdem ein Anmeldezimmer, der Wohnraum der Heimleiterin, ein Zimmer für die Wirtschafterin und ein Gemeinschaftsraum für das Personal. In gleicher Stockwerkshöhe befinden sich im Mittelbau die Keller- und Vorratsräume, so daß von der Küche ebenerdig eine Zugangsmöglichkeit geschaffen ist. Ueber der Küche liegt der große Speisesaal mit einer modern eingerichteten Anrichte und einem Speiseaufzug von der Küche her. An den Speisesaal schließt sich ein gut ausgestatteter Leseraum an. Zwischen dem Hauptbau und dem Wirtschaftsbau befindet sich die Eingangshalle, im Nordteil des Mittelbaus sind ein Arztzimmer und ein Zimmer für die im Hause stationierte Krankenschwester. Für die Bewohner des Mittelbau-Erdgeschosses ist der Speisesaal ohne Treppenbenutzung zugänglich.

Sämtliche Zimmer der Heim-Insassen haben fließendes Wasser,

Warmwasserheizung und einen Balkon mit Ausnahme der Zimmer im Erdgeschoß, die eine Terrasse haben. Von den Terrassen aus bietet sich nach Norden zu ein herrlicher Ausblick auf Stadt und Schloß Neuenbürg, nach Süden zu auf das Enztal und die Ruine Straubenhardt. In nächster Nähe - ohne jedoch störend zu wirken (das Heim liegt wesentlich höher als die Straße) - führen die Bundesstraße Pforzheim-Wildbad und die Enztalbahnlinie vorbei, so daß es für die Heimbewohner mancherlei zu beobachten gibt. - Bei Regenwetter stehen überdeckte Balkone, die Eingangshalle, der Leseraum und die breit angelegten Wandelgänge als Aufenthaltsorte zur Verfügung. - Im 2. Obergeschoß des Mittelbaues sind Schränke zur Unterbringung von Kleidern und Wäsche eingebaut. Im 1. Obergeschoß haben einige Zimmer Verbindungstüren zum Nachbarzimmer. Wer gern zwei Zimmer für sich haben möchte, hat damit die Möglichkeit, zwei miteinander verbundene Räume zu bekommen. Die Räume, Gänge, Tapeten und Fußböden sowie auch die vom Heim gestellten Vorhänge sind farblich geschmackvoll aufeinander abgestimmt. - Ein nicht unwesentlicher Teil des ganzen Bauvorhabens bildet der äußere Rahmen, die Parkanlage, die wegen des frühen Frosteinbruches erst im nächsten Jahre gärtnerisch hergerichtet werden kann.

Bereits im August ds. Jahres hat der Kreisrat eine Allgemeine Ordnung, eine Hausordnung und einen Vergütungstarif ausgearbeitet. Der wesentlichste Teil des Betriebspersonals, an der Spitze die Heimleiterin Frau von Dewall, hat seine Tätigkeit bereits begonnen, und in Kürze werden nun die ersten Bewohner ins Altenheim einziehen. Die freundliche und freudige Atmosphäre drinnen und draußen wird ihnen ihr neues Domizil gar bald zu einem wirklichen Heim machen.



Wilhelm AHR
Obernhäusen
bei Gräfenhausen
Spezial-Geschäft für
Rolläden und Jalousien
Markisen und Markisolekten
Neuanfertigung und Reparaturen



G. KONZMANN & Co.
ZENTRALHEIZUNGEN
Fernheizanlagen - Abwärmeverwertung
Strahlungsheizungen - Lüftungsanlagen

Filialen: Ebingen - Freudenstadt - Friedrichshafen - Offenburg - Rottweil (Fa. Wilh. Letters) - Frankfurt a. M.

Ernst Keppler KG.

Haushaltwaren-
Grosshandlung

Unterreichenbach und Karlsruhe

Wir liefern:

Hotelporzellan
Glaswaren
Großküchen-
geräte und
Küchenmaschinen

Karl Braun

Platten-, Terrazzo-, Kunststeine
Marmor-Glasschleiferei
Spiegelhandlung

Pforzheim

Westliche 209 Telefon 2478

Frigidaire-Kühlung

geliefert von

Kälte-Muschler, Stuttgart Silberburgstraße 151

Telefon Nr. 67542 / 43

Bauschreiner-Arbeiten

sowie **Innen-Ausbau**

Hermann Schühle, Lindachstraße 3, Telefon 536

Heinrich Schühle, Meisterweg 7, Telefon 560

Karl Schühle, Inselstraße 36, Telefon 378

NAGOLD (Württ.)

= Werkstätten für Möbel- und Bauschreiner-Arbeiten =

Walter Buck

Burgstraße 15 Neuenbürg Telefon 224

liefert

*Komplette Einrichtungen
in Bestecken und
Hoteltafelgeräten
für Hotels, Krankenanstalten,
Heime und Pensionen*



Christian Hablizel, Malermeister
NEUENBURG - Telefon 336 - Gegründet 1921

Ausführung sämtlicher
Maler- und Lackier-Arbeiten
Autolackiererei



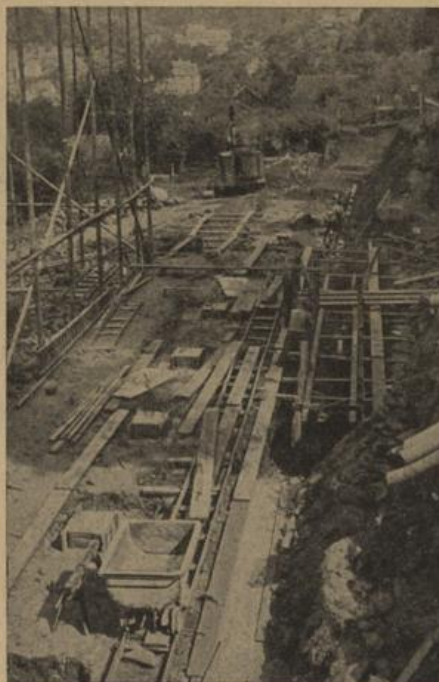
FRITZ MANN, MALERMEISTER
NEUENBURG - Telefon 228 - Gegründet 1899

Ausführung sämtlicher
Maler- und Lackierarbeiten

Nöding & Stober berichtet

Für uns Leute vom Bau gab es manche Schwierigkeiten zu überwinden, bis die Baustelle „Altenheim Neuenbürg“, die an einem Steilhang liegt, zweckmäßig eingerichtet war und der Rohbau in 105 Tagen erstellt werden konnte. Daß die Bauherrschaft außerdem darauf bestand, daß kein Baum außerhalb der Baugrube gefällt oder beschädigt werden darf, erschwerte uns die Arbeit sehr. Daß das Bauwerk an einem äußerst abschüssigen Gelände erstellt wurde, hatten wir allein schon in der Baugrube einen Höhenunterschied von 27 Metern. Es gelang uns jedoch, mit einem 47 to schweren Bagger geradezu artistische Kunststücke zu vollbringen und die 4500 cbm Aushub zu bewältigen. Wer den Happyweg in Neuenbürg kennt, kann auch ermessen, wie schwer es gewesen ist, auf dieser engen und steilen Zufahrt das Material zu transportieren. 250000 Backsteine, 3000 cbm Kies, 11000 Sack Zement, 30000 Hohlblocksteine und 50 to Baustahl mußten angefahren werden. Dazu kommt noch das gesamte Rüstholz, die Bauhütten, Maschinen und was sonst noch alles an einer großen Baustelle gebraucht wird. Bis zu 12 Meter hohe Wände mußten senkrecht abgegraben und später von Stützwänden abgefangen werden. Das hat uns manche Sorge bereitet. Und doch haben wir gerne an der Baustelle in Neuenbürg gearbeitet, denn die verständnisvolle Unterstützung der Bauherrschaft und die hervorragende Planung des Architekten ergaben einen guten Zusammenklang zwischen Bauleitung und Bauleuten. Eine Erleichterung bedeutete es für uns, daß wir während der Durchführung des Baues das erdenklich beste Wetter hatten; außerdem konnten wir die Baustelle ohne Unfall abschliessen. Auf die Vesper- und Mittagspausen freuten wir uns stets, denn sie waren eine wirkliche Erholung für uns, da wir sie meist in dem schönen Parkgelände mit seinen seltenen Bäumen und Sträuchern verbrachten.

Wir wünschen, daß unseren „lieben Alten“, die in das Heim einziehen wollen, der Aufenthalt dort ebensoviel Freude macht wie uns die Arbeit und der Aufenthalt in Neuenbürg.



Fotos: Titelbild: Foto-Stadelmann, Neuenbürg, 2 Bilder: Eberhardt, Pforzheim



Grünzweig & Hartmann AG.



Schlüsselfertige
Erstellung von
Kühlräumen

Stuttgart, Marienstrasse 5
Ruf: 90246

Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten
moderne Plastikanstriche
eigener Gerüstbau



PFORZHEIM
Zähringer Allee 8

Ausführung sämtlicher
Kunststeinarbeiten
durch die Firma

Christian Reutter

Kunst- u. Grabsteingeschäft
HIRSAU
Tel. 408

Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten

Emil Marquardt

BIRKENFELD, Heergasse 22
Dachdeckungs-Geschäft

Falzziegel - Volkspfannen
Doppeldächer
Schieferdächer
Bitumen-Dachpappe

EUGEN KREBS

Zimmermeister

NEUENBURG (Württ.), Bahnhofstraße 86, Telefon 324

Ausführung von Neubauten
freitragender Holzkonstruktionen

Spezialität: Treppenbau

Gipser-Arbeiten

ARBEITSGEMEINSCHAFT

ROBERT LOCHER

Calmbach

ADOLF PROSS & SOHN

Calmbach

EUGEN SAUTTER

Birkenfeld



MECH. GLASEREI
FENSTERFABRIK

Gottlieb Bentel

NEUENBURG Tel. 322

Inhaber: Hans Bentel

Schiebefenster, Doppelfenster, Hebetüren, Schaufensteranlagen in Holz und Metall



Eisenwaren - Werkzeuge
 Haus- u. Küchengeräte
 Stahlwaren - Bestecke
 Glas u. Porzellan
 Herde - Oefen
 Kesselöfen
 Stahlwaren Elektrogeräte
 kauft man in bekannter
 Qualität, preisgünstig
 im Fachgeschäft



Franz Kainer
 Flaschnermeister NEUENBÜRG
 Ausführung sämtlicher
 Flaschner- und Installations-
 arbeiten
 Sanitäre Einrichtungen
 Propan-Gasanlagen
 Lager in
 Oefen - Herden - Waschkesseln
 Haushaltwaren



Das führende
 Fachgeschäft
 für

Elektro- und Radio-Technik

NAGOLD
 Telefon 533
 FREUDENSTADT Telefon 733
 WILDBERG Telefon 38

Die Ausführung der sanitären Installations- und Schlosserarbeiten erfolgte in Arbeitsgemeinschaft von den Firmen

- Hermann Seyfried, Calmbach
Schlossermeister
- Hans Fuchslocher, Neuenbürg
Schlossermeister
- Alfred Finkbeiner, Neuenbürg
Schlossermeister

Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten

ERICH FRANK
 Tapeziermeister
 Werkstätte für Innen-
 Ausstattung
 NEUENBÜRG TELEFON 512

KARL RAPP
 Sattler- und Tapeziermeister
 Moderne Polstermöbel
 und Matratzen
 NEUENBÜRG TELFON 513

Karl Kaupp, MOBELWERKSTÄTTE
 NAGOLD - Telefon Nr. 407
 Freudenstädter Strasse 22
 Anfertigung ganzer Wohnungs-Einrichtungen
 Einzelmöbel - Innenausbau



GROSS-KÜCHENGERÄTE

sind in den Küchen von Krankenhäusern, Sanatorien, Anstalten und Erholungsheimen unentbehrlich

... auch die Großkochanlagen für die Neubauten des Kreiskrankenhauses in Calw und des Altenheims in Neuenbürg werden von uns geliefert



BEI HANNOVER
 GEGR. 1844

Lieferung der
 Sandsteinplatten
 Legstufen
 Abdeckplatten
 Bodenplatten

Chr. Hermann & Söhne
 Arnbach
 Steinbruchbetrieb

NÖDING & STOBER

G. m. b. H. - Gegründet 1904

Hoch- und Tiefbau - Beton- und Stahlbeton - Turbinen- und Wehranlagen - Steinfabrikation

PFORZHEIM

Nagold. Das Standesamt der Stadt Nagold verzeichnet im November 1952 folgenden Stand: 11 Geburten (6 Töchter, 5 Söhne), 5 Aufgebote, 3 Eheschließungen, 6 Sterbefälle (davon 3 Personen über 70 Jahre).

Ostelsheim. Nachdem die Gemeinde Ostelsheim in der Förderung des Obstbaus sehr schöne Erfolge aufzuweisen hatte, wird nun bereits die dort begonnene Arbeit zielbewußt fortgesetzt. Mit elf Schülern ist Kreisobstbauinspektor Scheerer in einem Kurzlehrgang für Baumwarte dabei, trotz schlechter Witterung den Bäumen die notwendige Pflegeangedeihen zu lassen. Die im vergangenen Jahr bearbeitete Beispielsanlage wurde bereits erheblich erweitert und mit der Bearbeitung einer neuen Beispielsanlage am Simmozheimer Weg bereits begonnen. Auch im Gewand „Schutz“ wird die schon in früheren Jahren begonnene Anlage weiter ausgebaut, so daß nach Beendigung der Arbeiten kurz vor Weihnachten, ein ganz erheblicher Teil des gesamten Obstbaumbestandes der Gemeinde erfaßt worden ist.

Neuhengstett. Am vergangenen Samstag konnte das Ehepaar Heilig in Neuhengstett das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Wir wünschen ihm nachträglich zu diesem Jubiläum alles Gute und für die Zukunft noch viel Freude.

Althengstett. Am kommenden Sonntag findet die von den Heimatvertriebenen der Ortsgemeinschaft Althengstett veranstaltete Weihnachtsfeier für die Kinder der Ortsgemeinschaft statt. Dank der großzügigen Spenden eines großen Teiles der hiesigen Geschäftsleute wird es möglich sein, die Feier zu einem wirklichen Fest zu machen.

Gärtner Pötschkes Gartenbuch

12. A. (Mit 104 mehrfarb. Gartenblumen- und 96 vierfarb. Schädlingsbildern) Neuss: Im Selbstverl. 1952. 144 S. 8° brosch. DM -80.

Ein lang entbehrtes Gartenbuch macht wieder seine Runde, und überall wird dieser treue Helfer der Kleingärtner und Gartenfreunde freudig begrüßt.

(Wer kennt ihn nicht, den alten, freundlichen Gärtner Pötschke, wie er wißbegierigen Kleingärtnern „Winke über den Gartenzaun“ gibt? Auf jeder Seite seines Büchleins tritt er uns im Bilde entgegen. „Gärtner Pötschkes Gartenbuch“ - bis jetzt in einer Gesamtauflage von 3.180.000 Exemplaren erschienen - machte ihn nicht nur als erfolgreichen Samenfachmann, sondern auch als kenntnisreichen Ratgeber der Gartenbesitzer in ganz Deutschland bekannt. Zu dem Stammhaus in Arnstadt/Thür. ist seit einigen Jahren die westdeutsche Samenzeitung und Samenhandlung „Gärtner Pötschke“ in Neuß a. Rh. gekommen.)



„Gärtner Pötschkes Gartenbuch“ ist weit mehr als nur eine Anweisung, wie, wann und was man im Garten säen und pflanzen soll und kann. Daneben enthält es noch viele praktische Ratschläge, zum Teil in Verse gebracht, mit lustigen Randzeichnungen versehen, weiterhin Hinweise auf die volksmedizinische Bedeutung der einzelnen Pflanzen, besonders auch der Würzkräuter, viel Wissenswertes über Unkraut- und Schädlingsbekämpfung, über Obstkrankheiten und über moderne und praktische Gartengeräte. Die ihm beigegebenen farbigen Abbildungen machen das Büchlein zu einem außergewöhnlichen Werk seiner Art, dessen niedriger Preis nur durch die Grob Auflage von 100.000 Exemplaren in der neuesten Ausgabe möglich ist.

„Ein Garten ist die einzige Geliebte, die nie versagt und niemals verblüht“, dieses Wort von Nichols könnte man „Gärtner Pötschkes Gartenbuch“ voranstellen. Jeder Gartenliebhaber wird in ihm einen wahrhaften Freund und eine unumgängliche Hilfe haben.

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 8. 12. bis 14. 12. 1952

- Obst: Aepfel 25-50, Birnen 30-55, Bananen -85, Erdnüsse -140, Feigen Kranz 20-25, Nüsse 25-100, Mandarinen 40-45, Orangen 35-45, Trauben -120, Kastanien 55-60, Zitronen St. 15-16.
- Gemüse: Feldsalat 100-200, Endivien Stück 10-50, Kressensalat 120-60, Kopfsalat St. 40-50, Blumenkohl St. 40-60, Rosenkohl 50-85, Rotkraut 20-25, Weißkraut 15-25, Wirsing 15-25, Spinat 25-35, Gelbe Rüben 25-40, Rote Rüben 20-30, Lauch St. 5-15, Bodenkohlraben 15-20, Meerrettich St. 30-80, Sellerie St. 15-70, Rettiche St. 5-25, Rettiche Bund 20-35, Kartoffeln -10, Tomaten -80, Zwiebel -35.
- Frische Eier St. 28-36, Kühhauseier St. -28, Honig -320, Markenbutter -368, Landbutter -310, Margarine -104, Palmöl -122, Wildschwein 160-220, Masthuhn -250, Masthahn -320, Reh 130-320, Mastgans -320, Mastente -320, Hasen 150-300.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 16. Dez. 1952: 15 Ochsen, 48 Bullen, 25 Kühe, 101 Rinder, 204 Kälber, 26 Schafe, 471 Schweine.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 85-95, b 75-84; Bullen a 88-96, b 78-87; Kühe a 70-80, b 55-68, c 44-54, d 30-43; Rinder a 95-105, b 82-94, c 62-80; Schweine a bI, bII 127-128, c und d 124-125, Sauen 100-108; Kälber a 130-138, b 120-129, c 100-115; Schafe 65-75.

Arbeitskräfte gesucht Hauptamt Nagold

Männlich: 1 techn. Zeichner, 2 jüngere Schreiner, 1 Maler, 2 Wollweber, 1 Schmid für Fahrzeugbau, einige landw. Arbeiter die melken können.

Weiblich: 1 jüng. Verkäuferin für Polster- und Lederwaren, 1 Stenotypistin mit guten Buchhaltungskennntnissen, 1 Krankenpflegerin für Privatpflege, eine Anzahl landw. Dienstmädchen, einige Hausgehilfinnen für Jahresstellen, einige Schneiderinnen und geübte Näherinnen, 2 Zwirnerinnen oder Mädchen die hierfür angelehrt werden sollen.

Lehrstellen mit Kost und Wohnung

Männlich: Landwirt, Schreiner, Schneider, Müller, Bäcker, Metzger, Kaufmann.

Lehrstellen ohne Kost und Wohnung

Männlich: 1 Gipser, 3 Schreiner, 1 Streichgarnspinner, Weiblich: 1 ländl. Hauswirtschaftslehrling.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Bauingenieur (HTL) für Hochbau ledig, bis 30 J., 10 Plattenleger, 3 Dreher oder Mechaniker mit Drehkenntnissen, 1 Bauschlosser, perf. im Anschlägen, 1 Spitzendreher, 5 Karosseriefleischer, 1 Goldschmied, 1 Küfer für Weinkellerei bis 40 J., 1 landw. Arbeiter, ledig.

Weiblich: 1 Stenotypistin, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 3 Servierinnen, einige perfekte Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Gaststätten.

Filmvorschau

Die Lehar-Operette „Das Land des Lächelns“ kommt nun als Farbfilm zu uns und wird überall begeistert aufgenommen. Jan Kiepura singt die berühmte Tauber-Rolle mit dem unvergänglich-wirkungsvollen Schlagerlied „Dein ist mein ganzes Herz“. Seine Partnerin ist Martha Eggerth. Karin Dassel (Prinzessin Mi) und Walter Müller (Gustl Potter) sorgen für beschwingte Heiterkeit. Als Aufseher des Frauenhauses hat Ludwig Schmitz eine echte Schmitz-Rolle. Die wundervollen Landschaftsaufnahmen wurden in Siam gedreht. — Maria Schell und Dieter Borsche, das beliebte Filmpaar, spielen die Hauptrollen in dem Film „Es kommt ein Tag“. Die Handlung spielt im 1. Weltkrieg. Die Liebe zweier junger Menschen zueinander überwindet feindliche Grenzen, aber noch ist es eine Weise von Liebe und Tod, die aber die Hoffnung aufleben läßt, daß ein Tag kommen wird, an dem die Liebe über allen Haß triumphieren wird.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhr. Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42. Telefon 245, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.) Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Südd. Rundfunk



Mittelw. Mühlacker 522 m 100 kw 575 kHz
Kurz w. Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz
Ständige Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik II - 5.20 Markttrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik II - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbermeldung - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kulturumschau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende-pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programmvorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag 21. Dezember 1952

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Zauber der Ferne - 10.30

Kleines Konzert am Sonntagmorgen - 11.00 „Kunstunterricht ohne Bilder“ - 11.20 Die Kantate - 11.45 „Das Weihnachtsgeschenk“ - 13.00 Sidney Torch und sein Orchester - 13.30 „Dr goldene Sonntag“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 Kinderfunk - 15.00 Ein vergnügter Nachmittag - 17.00 „Kasan liegt an der Strecke nach Sibirien“ - 18.30 De Adventu Domini - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05 „Eisrose und Schneestern“ - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.20 „Die Winterreise“ - 23.00 Musikalische Erinnerungen - 0.05 Leicht beschwingt.

Montag, 22. Dezember 1952

15.30 Wir basteln für Weihnachten - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 „Als ich bei meinen Schafen wachte“ - 18.00 Das Orchester Kurt Rehfeld - 18.35 Herr Durchschnitt hat kein Talent zum Schenken - 20.05 Musik für jedermann - 21.15 „Der Herrscher des Apparats“ - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 Zeit-genössische Musik - 23.00 Vom Hundert-sten ins Tausendste - 23.40 Musik zur Nacht.

Dienstag, 23. Dezember 1952

11.15 Kleines Konzert - 13.45 Hymnus-Knaben singen Weihnachten ein - 15.30 Das Heinz-Lucas-Sextett - 16.50 „Luthers Lebensgefährtin“ - 17.05 Kleines Konzert - 18.00 Von fremden Ländern und Menschen - 20.05 Unterhaltungskonzert - 21.00 Wege zur Dichtung - 21.30 Weihnachtliche Orchestermusik aus dem Londoner Senderaum - 22.10 Berichte und

Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Musik zur Nacht.

Mittwoch, 24. Dezember 1952

9.25 Unterhaltungsmusik - 9.45 „Vom Ich und vom Du“ - 10.00 Orchestermusik - 11.05 Das Rias-Unterhaltungsorchester - 13.00 Weihnachtliches aus dem deutschen Osten - 13.50 Weihnachtliche Vorschau - 14.10 Spielzeug-Parade - 15.00 Das Peitschen - 15.15 Liebe alte Weisen - 17.00 Evangelische Christvesper - 17.45 Der römische Kirchenchor - 18.00 Ansprache des Bischofs von Rottenburg - 18.05 „Es begab sich aber zu der Zeit“ - 19.00 Ansprache des evangelischen Landesbischofs von Baden - 19.05 „Unter dem Weihnachtsbaum“ - 19.50 Ansprachen zum Heiligen Abend - 20.00 „Heilige Nacht“ - 22.00 „In dulci jubilo“ - 22.30 Das Stuttgarter Kammerorchester - 23.00 Der bunte Teller - 23.40 Die Weihnachtsbotschaft des Papstes - 24.00 Christmette.

Donnerstag, 25. Dezember 1952

6.25 Merkblatt für die Ferientage - 6.30 Weihnachtliche Weisen - 7.15 Weihnachtsmusik - 8.30 Chorblasen zum Weihnachtsfest - 8.45 Worte zum Weihnachtsmorgen - 9.30 „Des Jahres seligste Zeit“ - 10.00 Unterhaltungskonzert - 11.00 Evangelische Morgenfeier - 11.30 Johann Sebastian Bach - 12.45 Ansprache des Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer - 13.00 Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 13.30 Eine volkstümliche Dichtung aus dem bayerischen Schwaben von Hermann Sandtner - 14.00 Musik zur Weihnacht -

14.30 Kinderfunk - 15.15 Der Gabentisch 17.00 „Das Flandrische Weihnachtsspiel“ - 18.00 Walzer von Strauss - 18.30 Heinrich Schütz: Die Weihnachts-Historie - 19.40 „Hinter Gittern“ - 20.05 Festlich und bunt - 22.15 „Mein Herz ist voll Musik“ - 24.00 „Christgeburt“.

Freitag, 26. Dezember 1952

7.15 „Es war eine schöne Beschörung“ - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Festliche Volksweisen - 9.30 „Wie sie Weihnachten erlebten“ - 10.15 Johannes Brahm - 11.00 Katholische Morgenfeier - 11.30 Volkstümliches Konzert - 12.45 Das Württembergische Staatsorchester - 13.30 „O Freude über Freude“ - 14.30 „Rotkäppchen“ - 15.00 Beim Christkind bestellt - 16.00 „Feiertagsrosinen“ - 17.30 Toscanini dirigiert Verdi - 18.30 Das unbekannte Weihnachtslied - 19.00 Sport der Feiertage - 19.40 Virtuose Kleinigkeiten - 20.05 „Der Vogelhändler“ - 22.10 „So voll Fröhlichkeit“.

Samstag, 27. Dezember 1952

10.45 Unterhaltungsmusik - 11.15 Der Heidelberger Komponist Hermann Schäfer - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaumstrahlen - 19.00 Das Abendlied, anschließend Glocken der Evangelischen Kirche Mittelschleffenz (Kreis Mosbach) - 20.05 „Großes Tamtam“ - 22.15 New York funknt Tanzmusik - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Melodie zur Mitternacht vom NWDR Hamburg - 0.05 Das Nacht-konzert.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

4. Advent, 21. Dezember 1952
 Turmlied: Nun jauchzet all ihr Frommen . . . Gsb. 135
 9.00 Gottesdienst im Vereinshaus (Esche) - 10.00 Gottesdienst im Vereinshaus (Esche) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer) - 11.00 Christenlehre (Söhne) im Bachzimmer des Vereinshauses - 11.00 Kinderkirch-Weihnacht im Vereinshaus.

24. Dezember 1952
 16.00 Heilig-Abend-Andacht in der Kirche - 22.30 Christvesper (Kerzen mitbringen).

Christfest, 25. Dezember 1952
 Opfer für dringende Bedürfnisse der Landeskirche
 Turmlied: Lobt Gott ihr Christen . . . Gsb. 153
 9.30 Gottesdienst in der Kirche (Geprägs), anschl. Feier des Heiligen Abendmahls.

26. Dezember 1952
 9.30 Gottesdienst in der Kirche (Esche).

Evang. Kirchengemeinde Nagold

4. Advent, 21. Dezember 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.50 Kindergottesdienst - 16.00 Weihnachtsfeier der Kinderkirche.

Heiliger Abend, 24. Dezember 1952
 17.00 Christvesper (Kirche).

Christfest, 25. Dezember 1952
 Opfer für die Evang. Landeskirche
 9.30 Hauptgottesdienst (P) - 17.00 Abendmahlgottesdienst.
 Stephanstag, 26. Dezember 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (B).

Iselshausen

4. Advent 21. Dezember 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.30 Christenlehre - 11.15 Kindergottesdienst.

Heiliger Abend, 24. Dezember 1952
 14.30 Weihnachtsfeier des Kindergartens.
 Christfest, 25. Dezember 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (W) mit anschließendem Heiligen Abendmahl.

Stephanstag, 26. Dezember 1952
 9.30: Weihnachtsfeier der Kinderkirche

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 20. Dezember 1952
 Keine Wochenschlußandacht
 4. Advent, 21. Dezember 1952

8.30 Gottesdienst Kreiskrankenhaus (Seifert) - 9.30 Hauptgottesdienst Stadtkirche (Seifert) - 10.30 Jugendgottesdienst - 11.00 Gottesdienst Waldrennach (Seifert) - 13.30 Christenlehre (Töchter) - 15.30 Weihnachtsfeier des Kindergartens in der Kirche (Seifert).

Heiliger Abend, 24. Dezember 1952
 17.00 Christvesper in der Stadtkirche.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

4. Adventssonntag, 21. Dezember 1952
 7.30 Frühgottesdienst mit Adventskommunion - 8.45 Gottesdienst in Hirsau - 9.30 Hauptgottesdienst Calw - 10.00 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 11.30 Gottesdienst in Unterreichenbach - 14.00 Adventsandacht.

Werktags: In Calw: je 6.15 - in Hirsau: je 7.00 Gottesdienste - Dienstag: 6.15 nochmals Rorate - Mittwoch: Heiliger Abend: 6.15 Vigilmesse - Donnerstag: Hochhl. Weihnachtsfest - Mitternacht 0.00 Krippenfeier und Mitternachtsgottesdienst mit Orchester und deutschen Weihnachtsliedern (Gesangbuch) - 7.30 Hirtenamt - 9.30 Festgottesdienst mit Predigt und Hochamt - 14.00 Feierliche Vesper (Deutsch) - Freitag: 2. Feiertag (Stefanus) 7.30 und 9.30 Gottesdienste (Calw) - Samstag: Fest des Apostels Johannes 7.30 Gottesdienst - Hirsau: Weihnachtsgottesdienste: 0.00 (Mitternachtsmesse) - 9.15 Zweiter Gottesdienst - Am 2. Feiertag: 8.45 Gottesdienst - in Bad Liebenzell Weihnachten: 10.45 zweiter Feiertag 10.00 in Unterreichenbach zweiter Feiertag 11.30

Wetterbericht

Prognose vom 20. bis 26. Dezember 1952.
 Aussichten: Stark unbeständig
 Wechselnde doch vorherrschend stärkere Bewölkung. In tieferen Lagen schauerartige Regenfälle, in höheren Lagen Schnee. Für die Zeit nach dem 20. Dezember voraussichtlich stärkere Temperaturmilderung.



Schmaufel
LIKÖRE

Schmaufel
WEINBRAND

Volkstheater Calw

1. und 2. Feiertag „Das Land des Lächelns“ mit Jan Kiepura u. Martha Eggerth. Jugendfrei!

27. u. 28. Dez. „Es kommt ein Tag“ In den Hauptrollen Maria Schell und Dieter Borsche. Jugendfrei!

GEKO

Durchschreibebuchhaltungen

Kostenlose Beratung bzw. Vorführung

GEORG KÖBELE
Nagold, Fernruf 426

Schöne Weihnachts-Geschenke
zu Schleuderpreisen im

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe - Nur bis 31. 12. 52

KKW Textil

CALW, Badstraße 33, beim Postamt

100 JAHRE
in
Dienste
der
Schönheit

WARNER'S LEGANT

Ein solides, gut sitzendes
Mieder
und ein moderner
Büstenhalter
sind die Freude jeder Dame
und daher willkommene Geschenke.
Sie finden eine große Auswahl zu mäßigen Preisen im
Spezialgeschäft

KÄTHE Schmitz
KORSETT-SPEZIALISTIN

Telefon 762 CALW Bahnhofstr. 16

Musikfreunde!

Sie kaufen preisgünstig

Hohner-Akkordeons
Handharmonikas
Mundharmonikas
Markenblockflöten
Blas-, Streich- u. Zupfinstrumente
Ersatzteile, Noten u. Musikliteratur

HOHNER

Bequeme Ratenzahlung!
Im Hohner-Spezialgeschäft
MUSIKHAUS
Frauenhoffer
Herrenberg, Tel. 301
Ankauf und Austausch alter Instrumente!
Am 21. 12. ab 13 Uhr geöffnet!

Schenken Sie ihm, was er sich wirklich wünscht von

ZIGARREN-ROLLER

Altburger Straße 11 CALW Bahnhofstraße 33

Ihr Porträt als Farbaufnahme naturgetreu
Foto-Seeger, Nagold, am Vorstadtplatz

Das passende Geschenk für Damen, Herren und Kinder
Große Auswahl - niedrige Preise
Textil-Brintzinger, Nagold Turmstr. 21

Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl zu meinen bekannt niedrigen Preisen
Bekleidungshaus Wilh. Seeger
ALTENSTEIG

Ab DM 45.- 3% Rabatt

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Strumpftaschen; Strümpfe (Perlon und Sport)
Taschentücher in Geschenkpackungen; Handgewebte Tischdecken und Kissen; Damengarnituren; Kleider und Blusen; Pullover und Westen für Herren und Damen; Damenmäntel in guter Verarbeitung; Herrenhemden; Bielefelder Wäsche und vieles andere
Sonntag geöffnet

TEXTIL-REXER, BAD LIEBENZELL, Tel. 266

Praktische Weihnachtsgeschenke:
Skistiefel - Straßenschuhe - Hausschuhe
Schuhgeschäft Fritz Bauer, Bad Liebenzell
Alleinverkauf Salamander u. Rieker - Reparaturen - Maßarbeit
Am Sonntag, den 21. Dezember geöffnet